

SYNERGIE

DAS SERVICE-JOURNAL DER **STADTWERKE FELLBACH**

Miträtseln
und einen
Gutschein für
Live im Park
gewinnen!

Das rockt!

Bei Live im Park und dem Deutschen
Wandertag sind Loisach Marci dabei

Einblicke

Wie jeder persönlich der aktuellen
Energiekrise entgegenwirken kann

SWF
STADTWERKE
FELLBACH

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

Ringstraße 5
70736 Fellbach
Tel. Zentrale 0711 575 43-0
Telefax 0711 575 43-88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

SERVICE

Kundenservice
0711 575 43-210

Kundenservice Gewerbe
0711 575 43-2110

Stromstörungen
0711 575 43-70

Gas- und Wasserstörungen
0711 578 11 11

ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONISCHE BERATUNG

Mo – Mi 8:00 – 16:30 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Zugang Kassenautomat ab 7.30 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

Gerhard Ammon, Geschäftsführer
0711 575 43-24

Stephan Rost, Kaufmännischer Betriebsleiter
0711 575 43-33

Timo Schlotz, Technischer Betriebsleiter
0711 575 43-52

Rudolf Hutz, Kundenberater
0711 575 43-25

Sabine Sorg, Kommunikation und Marketing
0711 575 43-19

Martin Mende, externer Energieberater
(Bitte vorab einen Termin vereinbaren)

Mo 13:00 bis 16:00 Uhr: Stadtwerke Fellbach
Telefon 0711 575 43-69

Do 15:00 bis 18:00 Uhr: Rathaus Fellbach
Telefon 0711 58 51-101

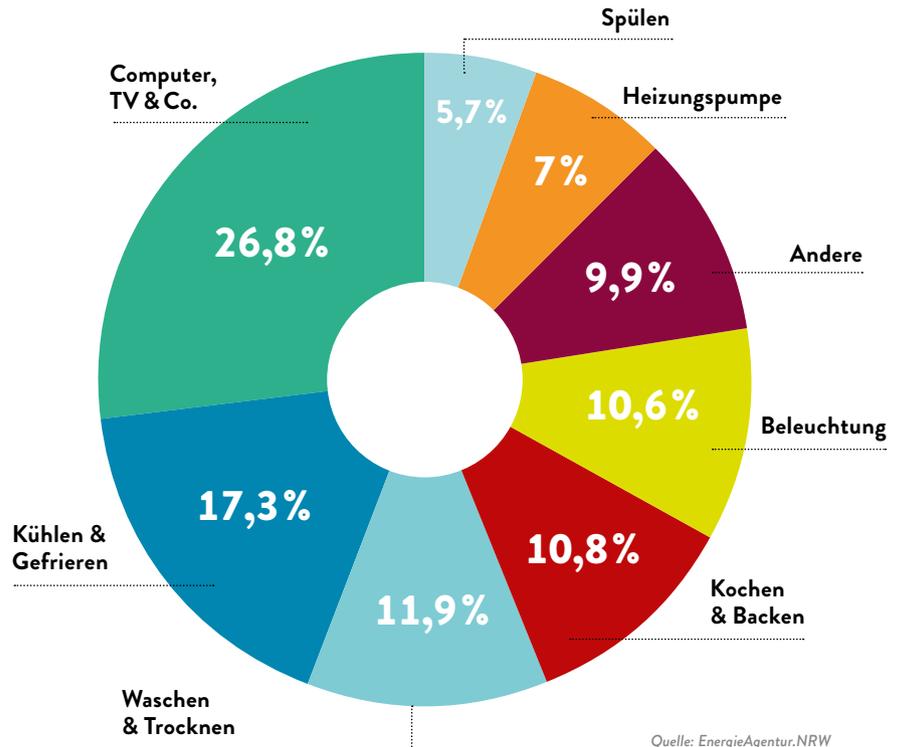
Impressum

Verantwortl.: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung, Verlag: trurnit
Stuttgart GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart, Redaktion:
Sabine Sorg (SWF), Beate Härter,
Johanna Trommer (trurnit),
Titelbild: Loisach Marci, Druck:
hofmann infocom, Nürnberg



Die Top-8-Stromfresser

Der Stromverbrauch zu Hause hängt vor allem vom individuellen Verhalten ab. Größte Stromfresser in Haushalten ohne elektrische Warmwasserbereitung sind Unterhaltungsmedien wie TV, Computer und Konsolen samt Zubehör mit mehr als einem Viertel des Gesamtverbrauchs.



Elektroauto-Prämie bis Ende 2025?

DIE FÖRDERGELDER für E-Autos fließen bis Ende 2022 so üppig wie bisher: Käufer von rein elektrisch betriebenen Mobilen erhalten weiterhin bis zu 9000 Euro Förderung, Plug-in-Hybride maximal 6750 Euro.

Ab 1. Januar 2023 soll es den Umweltbonus nur noch für Fahrzeuge mit nachweislich positivem Klimaschutzeffekt geben, der über den elektrischen Fahranteil und die elektrische Indestreichweite definiert wird. Die Bundesregierung plant, die staatlichen Zuschüsse für Plug-in-Hybride Ende 2022 auslaufen zu lassen. Der Zuschuss beim Kauf eines vollelektrischen E-Autos soll ab 2023 auf 4000 Euro sowie 2024 und 2025 auf jeweils 3000 Euro gesenkt werden. Für eine Förderung ist das Zulassungsdatum des Fahrzeugs entscheidend.





Foto: Robert Herhold – stock.adobe.com

EU will klimaneutrale Gebäude

DREI VIERTEL DER GEBÄUDE in der Europäischen Union (EU) verbrauchen zu viel Energie, aber nur ein Prozent pro Jahr wird energetisch saniert. Damit künftig mehr Gebäude saniert oder gleich effizient gebaut werden, hat die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Neufassung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vorgelegt, der Teil einer Reihe von Gesetzesvorschlägen ist. Damit möchte die EU den Treibhausgasausstoß bei Gebäuden bis 2030 um 55 Prozent senken. Gebäude sind in mit Buchstaben gekennzeichnete Effizienzklassen von A bis H eingeordnet. Die meisten Häuser in Deutschland sind in den Klassen F und G angesiedelt. Vor allem für die unteren Effizienzklassen soll es Fristen für die energetische Modernisierung geben. Gebäude der Klasse G müssten dann bis 2030 mit Sanierungsmaßnahmen auf das Niveau F und bis 2033 auf E gebracht werden. Das betrifft in Deutschland nur Bauten der Nachkriegsjahre, die noch nicht teilmodernisiert wurden.

Neue Heizung: Welche passt?

ÖLKESSL RAUS – UND DANN? Welches Heizsystem zu Haus und Bewohnern passt, zeigt für 30 Euro der „Eignungs-Check Heizung“ der Verbraucherzentralen. Ein Energieberater stellt die CO₂-Emissionen der infrage kommenden Heizanlagen einander gegenüber, vergleicht Investitionskosten, zu erwartende Betriebskosten und Fördermöglichkeiten. Im Anschluss erhalten die Interessenten eine Übersicht aller geprüften Techniken sowie eine unabhängige und produktoffene Empfehlung der drei geeignetsten Heiztechniken.

Infos: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Fernablese kommt

Früher klebte ein Zettel an der Tür mit der Info, wann der Heizungsableser kommt. Wer nicht da war, musste dem Nachbarn den Schlüssel anvertrauen oder einen neuen Termin vereinbaren. Bei intelligenten Zählern ist das Vergangenheit. Seit 1. Januar 2022

erlaubt die neue Heizkostenverordnung die smarte Verbrauchsmessung in Deutschland. Smart Meter lassen sich digital aus der Ferne ablesen, ein Besuch des Heizungsablesers entfällt. Bis Ende 2026 sollen alle Haushalte auf Smart Meter umgerüstet werden.

„Ich freue mich dieses Jahr besonders auf Live im Park, weil ...



SOPHIA TILL, FELLBACH

... ich tolle Erinnerungen an 2019 habe und es so schön ist, dass die Veranstaltung nach der Zwangspause in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Die Stimmung im Park und die Bands sind einfach klasse.“



INA REICHERTER-KAPPLER, FELLBACH

... ich die Musik und die entspannte Atmosphäre sehr schätze. Sicherlich werde ich dort jeden Donnerstag mit Freuden die Stimmung, die bunten Wasserspiele und die untergehende Sonne genießen.“



CORNELIA SCHALLER UND PETER HARTUNG, FELLBACH

... die hochkarätige Musikauswahl fantastisch ist. Wir genießen die Sommerabende und freuen uns auf alle Bands, ganz speziell auf Loisach Marci am 4. August beim Deutschen Wandertag.“

Live IM PARK 2022!

Zusammen feiern unter freiem Himmel an lauen Sommerabenden mit spektakulärem Bühnenprogramm – das ist **LIVE IM PARK**. Nach zweijähriger Zwangspause sind wir wieder am Start!



Eric Gauthier

Was im Sommer 2019 war, hallte lange nach und begleitete viele Fellbacher durch zwei Jahre, die von Sorgen und Entbehrungen geprägt waren. Mit der Neuauflage des Musik-Festivals „Live im Park“ setzen die Stadtwerke Fellbach in diesem Jahr einen Lichtblick und wollen den Guntram-Palm-Platz zu einem Ort der Begegnung und des fröhlichen Miteinanders machen. Vom 7. Juli bis 8. September, immer donnerstags von 18.30 Uhr bis

21.30 Uhr, präsentieren die SWF ein buntes Bühnenprogramm – die Musikunterhaltung zum Sonnenuntergang. Alle sind eingeladen, ihren Feierabend bei diesem Spektakel gemeinsam zu feiern!

Perfekte Synergie

Am 4. August kommt es zu einem besonderen Highlight: In Fellbach treffen „Live im Park“ und der diesjährige 121. Deutsche Wandertag aufeinander. Die Organisatorin Elena Kinkel von Fellbach Event & Location freut sich

auf das Event: „Wenn der DWT und ‚Live im Park‘ auf dem Guntram-Palm-Platz zusammentreffen, wird das sicher ein spektakuläres Fest. Die Band Loisch Marci, die am dem Abend für ‚Live im Park‘ auftritt, bildet für unsere Eröffnungsfeier den perfekten Rahmen. Beide Veranstaltungen sind bestens aufeinander abgestimmt. Für alle Wanderbegeisterte, die Fellbach an diesem Tag willkommen heißt, ist es ein toller Glücksfall, dass zur gleichen Zeit ‚Live im Park‘ stattfindet.“ ■■■

WER WANN DIE BÜHNE ROCKT:

7. Juli: Cosmic Banditos

Die Tribute-Band, die es drauf hat. Es sind die Klänge und die Liebe zum Detail, die den Unterschied machen. Hier klingt Pink Floyd genau so, wie Pink Floyd klingen muss!

14. Juli: Jam Band

Brillante Musikerinnen und Musiker aus der regionalen Jazzwelt, die bei „Live im Park“ ein Sommerabend-Programm mit Bossa & Samba, Soul- und Latinjazz präsentieren werden.

21. Juli: Eric Gauthier

Ja, er kann auch Musik! Der Franko-Kanadier, der in erster Linie als Tänzer bekannt ist, wird an diesem Abend mit seiner herausragenden Band, beeinflusst durch britischen Gitarrenpop, eine Bühnenperformance der Extraklasse geben.

28. Juli: JABB

Just Another Blues Band? Nicht ganz ... Matthias Klink, Tenor der Staatsoper Stuttgart, gruppiert Musiker des Staatsorchesters um sich und beweist: Wer Oper kann, kann auch anders.

4. August: Loisach Marci

Achtung, nur heute: Deutscher Wandertag meets „Live im Park“! Dazu wird serviert: Avantgardistisches Klanggewitter an Alphorn und E-Gitarre mit Flügelhorn-Balsamdressing auf erdigem Bass.

11. August: Tonic

Pop, Rock, Live. Die vielseitige Coverband kann viel: von Pink Floyd und Oasis über Coldplay und die Red Hot Chili Peppers bis hin zu den Fantastischen Vier. Ihre Performance: Eins A.



18. August: Rewind

Pophits aus der Hochzeit des 80er-Synthiepop – neu interpretiert durch den bewussten Verzicht auf einen Keyboarder. Durch Rewind erreichen alte Hits neuen Kultstatus.

25. August: Hooley Gang

Let's Party! Den mitreißenden Cover-Versionen aktueller und altbekannter Party-Hits kann sich keiner entziehen.

1. September: Opportunity

Das Acoustic-Trio mit seinen außergewöhnlichen Interpretationen unvergesslicher Songs und vergessener Vinyl-Juwelen erfindet Originale neu.

8. September: Nasim

Eine Stimme, der man alles abnimmt. Von der Liebe, von Klischees, vom Leben singt der Mann, der seinen schwäbischen Einschlag nur verliert, wenn er Musik macht.



3 FRAGEN AN LOISACH MARCI

Loisach Marci und Fellbach – wie passt das zusammen?

Wo Menschen zusammen kommen, das Leben, die Freiheit, die Liebe und die Kunst feiern, ist Loisach Marci richtig.

„Langes Horn und Kettensäge“ klingt spektakulär. Was werden die Live-im-Park-Besucher mit euch erleben?

Das ist spektakulär. Ein unvergleichbares Erlebnis, das uns mit dem Publikum verbindet.

Gleichzeitig mit euch ist der Deutsche Wandertag „zu Gast“ in Fellbach. Perfekter Match?

Als offizielle Kulturbotschafter des Landes Bayern ist uns intensives Naturerfahren eine Herzensangelegenheit.



„Jeder Einzelne kann etwas tun“

Die Situation auf dem **ENERGIEMARKT** ist ernst, und die Konsequenzen bleiben nicht aus. Wie die Stadtwerke darauf reagieren und wer auf welche Weise der Krise entgegenwirken kann, beschreibt Geschäftsführer Gerhard Ammon im Interview.



Der „Energiepreis“ ist momentan ein Reizwort. Wie gehen Sie damit um?

Wir können die Situation nicht schönreden, sondern müssen ihr ins Auge blicken und vernünftige Konsequenzen ziehen. Bereits im Laufe des vergangenen Jahres haben wir einen massiven Preisanstieg auf dem Energiemarkt beobachtet, es hat sich deutlich abgezeichnet: Da kommt was auf uns zu. Jetzt hat sich das alles noch verschlimmert. Zugleich hatten wir einen starken Zuwachs von Kunden in der Grundversorgung, die von Anbietern kamen, die als Energiedienstleister den Markt-turbulenzen nicht standhalten konnten. Wir mussten dieses Jahr schon zwei Mal die Preise für die Gas-Grundversorgung für unsere Kunden erhöhen. Da wir grundsätzlich langfristig und auf solider Basis planen, können wir dennoch bisher vergleichsweise günstige Preise bieten, insbesondere unseren TreuePlus-Kunden. Wie es mit den Preisen weitergeht, hängt von vielen Faktoren ab. Wir setzen jedenfalls alles daran, dass die Versorgung in Fellbach gesichert ist.

Wer muss beziehungsweise kann jetzt agieren, um der Krise entgegenzuwirken? Die Energieversorger, die Politik, die Kunden?

Im Idealfall alle! Jeder Einzelne kann etwas tun, um die Lage für sich zu verbessern. Ein Umdenken und entsprechendes Handeln in Sachen Energieeinsparung sowie Vorantreiben der Energiewende sind jetzt nötiger denn je. Damit setzt man der Krise etwas entgegen und schont den eigenen Geldbeutel. Der positive Nebeneffekt ist, dass damit auch dem Klimaschutz geholfen ist. Die Politik versucht, stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Aber wir dürfen nicht außer Acht lassen: Zunächst tauschen wir relativ „sauberes“ Gas aus Russland gegen Flüssiggas (LNG) mit einem deutlich schlechteren ökologischen Rucksack aus. Auch deswegen ist jede eingesparte Kilowattstunde wichtig.

Wo lohnt es sich, Energie einzusparen?

Jede noch so kleine Einsparung hilft, und ich empfehle unbedingt, diesbezüglich alle Möglichkeiten auszuschöpfen! Denn in der Summe macht das viel aus. Ganz oben auf der Liste sollte die Reduktion der Heizenergie stehen. Hier kann man mit kleinen



Foto: istock/antares

Foto: istock/ashika2000

24 °C 20 °C 16 °C

Bereits das Senken der Raumtemperatur um ein Grad Celsius ergibt eine Energieeinsparung von sechs Prozent. Empfohlene Raumtemperaturen zum Wohlfühlen: im Wohnzimmer 20 Grad Celsius, im Schlafzimmer 16 bis 18, im Bad 20 bis 22 und in der Küche 18 Grad Celsius.

BESTENS BERATEN

Die SWF lässt Sie nicht im Regen stehen. Bei uns erhalten Sie nach Terminabsprache eine professionelle Beratung zu den Themen Energieeffizienz, CO₂-Minderung, Einsatz alternativer Energieträger, Heizungsmodernisierung, Solarwärme, Photovoltaik sowie Wärmecontracting. Weitere Infos:

www.stadtwerke-fellbach.de/energieberatung

Maßnahmen viel erreichen. Die Faustregel gilt: Die Reduzierung der Temperatur in den eigenen vier Wänden um ein Grad ergibt eine Energieeinsparung von etwa sechs Prozent. Der bewusste Umgang mit dem Beheizen von Räumen ist extrem wirksam und darf nicht vernachlässigt werden. Alle Systeme sind heute gut regelbar, manuell oder etwa durch programmierbare Thermostate. Und eine Reduzierung um ein bis zwei Grad ist noch kein großer Komfortverlust. Ein sehr großes Potenzial steckt auch darin, Heizungen zu warten. Gewartete Anlagen benötigen viel weniger Energie, häufig sind beispielsweise Wärmetauscher verschmutzt, die Zündeneinstellungen nicht optimal oder die Sauerstoffzufuhr nicht in Ordnung. Unsere Kunden können zu diesen Themen jederzeit unsere **Beratungsangebote** in Anspruch nehmen.

Das heißt, wir alle sollten jetzt im Sommer schon ans Heizen denken?

Auf jeden Fall. Idealerweise zieht man ganz neue Möglichkeiten im Sinne alternativer Heiztechnologien in Betracht. Die Erneuerung einer Heizanlage in Kombination mit dem Einsatz erneuerbarer Energien, wie etwa

Solarthermie, oder der Ersatz durch eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaikanlage können enorm effektiv sein. Dafür muss aber natürlich das Gebäude geeignet sein. Deswegen bringt es auch enorm viel, sein Gebäude richtig zu dämmen. Bei meinem eigenen Haus konnte ich mit all diesen Maßnahmen den Wärmeverbrauch auf 1/3 reduzieren. Für solche Überlegungen und Maßnahmen eignet sich die aktuelle Jahreszeit bestens. Dies ist auch ein günstiger Moment, um die staatlichen **Förderprogramme** zu nutzen.

GUT GEFÖRDERT

Eine Übersicht der aktuellen Förderprogramme und Energieberatungen des Bundes finden Sie unter dem Menüpunkt „Förderung“ auf der Seite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz:

www.erneuerbare-energien.de

Trotz allem dürfen wir aber davon ausgehen, dass uns auch im kommenden Winter ausreichend (Wärme-)Energie zur Verfügung steht?

Wir sind im Moment vorsichtig damit, Versprechungen zu machen oder Garantien aussprechen. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Versorgung für unsere Haushaltskunden ins Wanken gerät, ist außerordentlich gering. Im Falle des Falles liegen unsere Handlungsbereiche erstmal im Bereich der Industrie. Die Stadtwerke Fellbach sind aber grundlegend und nicht erst seit diesem Jahr auf Krisensituationen vorbereitet und setzen alles daran, die Versorgungssicherheit in Fellbach aufrechtzuerhalten. ■■■

Beste

JOB-AUSSICHTEN



Wer eine Ausbildung in einer innovativen Zukunftsbranche anstrebt, ist bei den **STADTWERKEN FELLBACH** goldrichtig. Hier können Nachwuchskräfte ihr Interesse an Umwelt- und Klimaschutz beruflich verwirklichen.

Gute Fachkräfte sind gesucht, auch in der Energiebranche. Eine Ausbildung bei Stadtwerken, Energieversorgern oder Wasserwerken ist mehr als nur ein guter Start in die berufliche Zukunft. Sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv die Energiewende mit voranzutreiben. Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft tragen mit vielen Projekten und Maßnahmen zu einer lebenswerten Zukunft bei, etwa durch die Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Energiequellen, durch den Ausbau des Stromnetzes sowie durch die Investition in neue Technologien für mehr Energieeffizienz. Zudem sind sie aktive Mitgestalter wichtiger gesellschaftlicher Transformationen wie der Digitalisierung und der Mobilitätswende.

Unterschiedliche Tätigkeitsfelder

Für all diese Aufgaben braucht es qualifizierte Nachwuchskräfte. Ob als Anlagenmechaniker/-in oder im Bereich Wasserversorgungstechnik oder im Digitalisierungsmanagement – die Unternehmen bieten eine ganze Reihe spannender Ausbildungsberufe. Neben

Mit dem Job dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft eine nachhaltige Wasserversorgung haben ...

den klassischen Jobs sind in den vergangenen Jahren neue Tätigkeitsfelder rund um regenerative Energien entstanden.

Neuer Job-Finder

Der Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e. V. (VfEW) hilft mit der Aktion „Alles Wasser Volt“ Schülerinnen und Schüler, sich über die Tätigkeitsfelder der Branche schlauzumachen sowie passende Praktikums- und Ausbildungsplätze in ihrer Nähe zu finden. Die Stadtwerke Fellbach, insbesondere der Kaufmännische Ausbildungsleiter Steffen Hiller, haben das VfEW-Projekt aktiv unterstützt und an der Entwicklung der Kampagne mitgewirkt. Wer als Fachkraft in der Energiebranche die Zukunft mitgestalten möchte, informiert sich unter www.alles-wasser-volt.de

... oder noch mehr auf erneuerbare Energien setzen. Die Energie- und Wasserwirtschaft bietet dafür vielseitige Ausbildungsberufe.

DURCHSTARTEN

Wer Lust hat, die Zukunft mitzugestalten, der bewirbt sich für das Team der Stadtwerke Fellbach. Alles rund um die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufswege gibt es auf www.stadtwerke-fellbach.de/karriere

Ausbildungsberufe

- Kaufmann/-frau für Büromanagement (w/m/d)
- Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Rohrsystemtechnik (w/m/d)

ICH BIN DEINE TÄGLICHE DUSCHE.

WAS WILLST DU SEIN?

ICH BIN KRAFT AUS WIND.

WAS WILLST DU SEIN?

ENERGIESPAREN IN EINEM ZUG

Endlich **Urlaub!** Ob per Auto oder Bahn – mit diesen Tipps sparen Sie unterwegs jede Menge Energie.



FERNWEH? AB NACH DEUTSCHLAND!

Strandvergnügen an der Ostsee, Bergsteigen in den bayerischen Alpen oder verzweigte Flusslandschaften im Spreewald: Deutschlands Reiseziele quer durch die Republik könnten nicht abwechslungsreicher sein. An manchen Orten zwischen Flensburg und Passau fühlen sich Urlauber fast wie beim Baden auf den Seychellen, beim Wandern im Himalaya oder bei einer Bootstour über den Amazonas. Wer nicht in die Ferne fliegt, schont obendrein Klima und Geldbeutel: Denn schon ein Flug von Düsseldorf nach Palma de Mallorca und zurück setzt rund 680 Kilogramm CO₂ frei. Damit ist bereits knapp die Hälfte des klimaverträglichen Budgets von 1,5 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr aufgebraucht. Eine Zugfahrt an Deutschlands Strände kostet zudem weniger als ein Flugticket ans andere Ende der Welt. Andererseits erweitern Reisen, andere Kulturen und Sprachen den Horizont. Bei entfernteren Zielen ist daher, wie so oft, das gesunde Maß entscheidend. Wer Bali statt Borkum wählt, kann die klimaschädlichen Emissionen seiner Flugreise freiwillig mit einem entsprechenden Beitrag für Klimaschutzprojekte kompensieren.

SPARSAM ROLLEN



Kofferraum auf – Gepäck rein. Es ist so praktisch, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren, und eines der Deutschen liebsten Reisemittel. Doch muss wirklich alles mit? Überfülliger Ballast, wie Dachgepäckträger oder schwere Gegenstände, die nicht benötigt werden, treibt den Spritverbrauch hoch – auf 100 gefahrene Kilometer um etwa einen Liter. Unnötig Energie verbrauchen auch häufiges Bremsen und Schalten: Versuchen Sie, gleichmäßig zu fahren. Dabei hilft ein Tempomat. Fahren Sie außerdem niedertourig: Ab 30 Kilometern pro Stunde (km/h) empfiehlt sich der dritte Gang, ab 40 km/h der vierte, ab 50 km/h der fünfte Gang. So sparen Sie bis zu 25 Prozent Kraftstoff. Auf der Autobahn sind etwa 110 km/h ideal. Wenn Sie länger als 20 Sekunden an Ampeln, in Staus oder an Bahnübergängen stehen, stellen Sie den Motor ab. So gelangen pro Jahr 85 Kilo CO₂ weniger in die Luft. Damit Ihr Wagen optimal rollt, achten Sie auch auf den Reifendruck: Ist er um 0,5 Bar zu niedrig, erhöht sich Ihr Spritverbrauch bereits um fünf Prozent. Auch der Reifenverschleiß ist größer, was bis zu 140 Kilo mehr CO₂ pro Jahr und Zusatzkosten von rund 90 Euro verursacht.

FELLBACHKENNER AUFGEPASST!

Im rechten Bild der „**MUSIKSCHULE FELLBACH**“ haben sich **DREI FEHLER** eingeschlichen. Finden Sie diese und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Stromschecks im Wert von je **100 KILOWATTSTUNDEN** Strom.



Foto: Peter D. Hartung

Senden Sie die Beschreibung der drei Fehler bis **28. Juni 2022** an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Stichwort „Fellbachkenner“, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an: fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de. Auf beiden Wegen: Name, Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen! Hinweise zur Teilnahme und zum Datenschutz siehe Seite 16.

DUELL DER SYSTEME

Die Zeit des Abschieds rückt näher: Verbrenner fallen langfristig in die Kategorie Auslaufmodell, Elektroautos werden dagegen immer beliebter. Ob sich der Umstieg schon jetzt lohnt, verrät ein **Vollkostenvergleich** des ADAC.

Zapfpistole versus Stecker: Wer liegt vorn im Vollkostenvergleich?

Zu teuer, zu wenig Reichweite, die Technik nicht ausgereift: Benzin- und Diesel-Fahrer hatten im Duell mit E-Mobilisten lange Zeit das vermeintlich bessere Blatt. Doch das Bild hat Risse bekommen. Die Stromer holen auf – und zwar gewaltig. Ihre Absatzzahlen steigen rasant, bedingt auch durch hohe Förderprämien wie den Umweltbonus. Für die Prognose, wer langfristig das Rennen macht, braucht man keine Kristallkugel mehr. Die Spritpreise klettern durch die CO₂-Abgabe und zuletzt durch den Krieg in der Ukraine weiter in die Höhe. Viele Produzenten stellen mittelfristig ihre gesamte Modellpalette und Fabrikation auf Elektroautos um. Voraussichtlich ab 2025 gelten in der EU noch strengere Abgasnormen. Das verengt den Spielraum für Verbrenner weiter.

Doch wo steht nun die aktuelle E-Auto-Generation im Vergleich zu Benzin- und Dieselaautos? Lohnt sich jetzt der Umstieg? Der Automobilclub ADAC wollte es genau wissen und verglich Ende 2021 die Vollkosten von nahezu allen auf dem Markt erhältlichen Elektroautos und Plug-in-Hybriden mit ähnlichen Benzin- und Dieselmotoren.

STROM ODER SPRIT?

Benziner, Diesel oder doch besser gleich ein E-Auto? Wer vor dieser Entscheidung steht, der will wissen, welche Kosten auf ihn zukommen. In einem großen Vollkostenvergleich hat der ADAC mit den im Oktober 2021 gültigen Durchschnittspreisen alle relevanten Faktoren miteinbezogen. Die Experten verglichen nahezu alle auf dem deutschen Markt erhältlichen Elektroautos und Plug-in-Hybride mit ihren vergleichbaren Benzin- und Dieselmotoren. Hier stehen die Ergebnisse:



Mehr über
Technik, Modelle
und Lademöglichkeiten
von **Elektroautos** sowie
aktuelle Meldungen zur
Elektromobilität
erfahren Sie unter:
www.smarter-fahren.de

Anschaffung

Natürlich: In der Anschaffung sind Elektroautos in der Regel noch teurer als vergleichbare Verbrenner. Was zum einen an der bisher geringen Stückzahl liegt, zum anderen an der teuren Batterie. Der üppige Umweltbonus von bis zu 9000 Euro für ein reines E-Fahrzeug macht diesen Nachteil aber häufig wett. Das bleibt auch erst mal so bis Ende 2022. Anschließend soll die Prämie überarbeitet werden und sich in der Höhe am elektrischen Fahranteil und an der Mindestreichweite orientieren. Doch auch ohne Anschubhilfe durch die Prämie ist mit sinkenden Preisen für die Stromflitzer zu rechnen. Was auch daran liegt, dass die Akkus immer günstiger werden: 2010 lagen die Kosten pro Kilowattstunde noch bei rund 600 Euro, zehn Jahre später gerade einmal bei 100 Euro.

Treibstoff und Strom

Schwankende Börsenpreise bei Öl und unterschiedliche Tarife an den Ladesäulen – diese und zahlreiche weitere Einflussfaktoren müssen beim Vergleich berücksichtigt werden. Der Automobilclub legte seiner Berechnung einen durchschnittlichen Kraftstoffpreis von 1,72 Euro für Super, 1,56 Euro für Diesel und beim Ladestrom 36 Cent je Kilowattstunde zugrunde. Interessant ist der Blick auf eines der drei beliebtesten, 2021 am häufigsten neu zugelassenen E-Autos in Deutschland: Mit dem VW ID.3 Pro (58 kWh/107 kW) fährt man mit 44,4 Cent pro Kilometer günstiger als mit dem vergleichbaren Golf 1.5 eTSI Life DSG (110 kW) mit 53,4 Cent. Auch der neue Hyundai Ioniq 52 WD (72,6 kWh, 160 kW) liegt mit 57,7 Cent klar vorm Benzinermodell Santa Fe 1,6 T-GDI Hybrid 2 WD (169 kW) mit 77,8 Cent pro Kilometer.

Steuer und Versicherung

Die Kfz-Steuer juckt E-Autofahrer wenig, denn ihr erst-zugelassener Wagen ist bis Ende 2030 steuerbefreit. Die Vollkaskoversicherung hingegen liegt aufgrund des höheren Kaufpreises oft über dem für Verbrenner. Allerdings hängt es von der Versicherung ab: Einige bieten Sonderkonditionen an, mit denen Stromer, je nach Modell, sogar günstiger wegkommen.

Wartung und Reparaturen

Ölwechsel oder Abgasuntersuchungen kennt ein Elektroauto nicht. Daher holt sich der Alternativantrieb beim Kostenvergleich hier den Sieg vorm Verbrenner. Auch diesen Faktor ließ der ADAC in seine Gesamtberechnung einfließen. In einem Vergleich dreier VW-Modelle der Zeitung Auto Bild lag der ID.3 in der Wartung sogar um 50 Prozent günstiger. Sollte das E-Auto doch mal in die Werkstatt müssen, etwa wegen eines Unfalls, kann es jedoch teuer werden – besonders, wenn der Akku beschädigt ist. Laut dem Allianz Zentrum für Technik fallen die Reparaturkosten um zehn Prozent höher aus als beim Benziner oder Diesel.

Fazit

Schon jetzt sind Elektroautos häufig günstiger als Benziner oder Diesel-Fahrzeuge, wenn man alle Kosten betrachtet. Der großzügige Umweltbonus, die geringeren Wartungskosten und eine verbesserte Akkutechnik, die Reichweiten von inzwischen mehr als 300 Kilometern ermöglicht, sprechen für einen Umstieg. Ob sich der Wechsel im Einzelfall lohnt, hängt allerdings derzeit oft immer noch vom Modell ab, der Antriebsart, dem Fahrstil und der jährlichen Kilometerleistung. ■

INTERESSE AN EINER EIGENEN E-TANKSTELLE?

Wer „E“ fährt, lädt im besten Fall auch zu Hause. Die Ansprechpartner der Stadtwerke Fellbach beraten Sie gerne über die passenden Möglichkeiten:

Jan Durchdewald (Privatkunden)
0711 575-43 7553
durchdewald@stadtwerke-fellbach.de

**Tomas Klacil (Hausverwaltungen,
Vermieter / Mehrfamilienhäuser)**
0711 575-43 7510
klacil@stadtwerke-fellbach.de

Weitere Infos auch unter
www.stadtwerke-fellbach.de



Wege zum Wasserstoff



Strom aus Wasser für
Beleuchtung, Heizung oder
Mobilität: Mit Wasserstoff
kann diese Vision Wirk-
lichkeit werden.

Hinweis: Unter anderem durch den Krieg in der Ukraine sind die aktuellen Weltmarktpreise für Erdgas massiv gestiegen. Die im Text genannten Preise sind Schätzwerte aus den Vorjahren.

Deutschland will seine **Klimaziele** erreichen – mithilfe von Wasserstoff. Dazu werden jedoch gewaltige Mengen benötigt. Noch aber ist das flüchtige Gas rar. Wo soll der viele Wasserstoff herkommen? Ein Überblick über die verschiedenen Herstellungsoptionen.

130

TERAWATTSTUNDEN

Wasserstoff ist vielseitig. Mit dem leichten Gas kann man Strom erzeugen, Heizungen erwärmen, Motoren in Autos, Schiffen und Flugzeugen antreiben oder Stahl und Beton herstellen. Wasserstoff gilt als umweltfreundlicher Energieträger, der in Zukunft fossile Brennstoffe ersetzen könnte. Allerdings ist Wasserstoff nur CO₂-frei, wenn er klimaneutral erzeugt wird – mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Die derzeit gebräuchlichste Methode, um Wasserstoff herzustellen, ist die Dampfreformierung. Dabei wird Wasserstoff aus Erdgas gewonnen, wobei CO₂ in die Atmosphäre entweicht. Vermeiden lässt sich das nur, wenn das CO₂ aufgefangen und sicher gelagert wird. Das sogenannte Carbon-Capture-and-Storage-(CCS) Verfahren verbraucht allerdings viel Energie und ist noch nicht im industriellen Maßstab erprobt.

Grüner Wasserstoff als Hoffnungsträger

Eine andere Möglichkeit, Wasserstoff zu erzeugen, ist die Elektrolyse. Hierbei wird Strom durch Wasser geleitet und so Wasserstoff freigesetzt. Stammt der Strom aus erneuerbaren Quellen, etwa aus Wind- oder Solarenergie, entsteht in der Produktion kein Klimagas.

Die Bundesregierung setzt daher vor allem auf grünen, CO₂-freien Wasserstoff, um Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen. Bis Ende des Jahrzehnts sollen die Elektrolyse-Kapazitäten für grünen Wasserstoff auf rund zehn Gigawatt steigen – ein Vielfaches im Vergleich zu heute. Allerdings ist grüner Strom auch für andere Anwendungen begehrt – zum Beispiel, um Wärmepumpen oder Elektroautos anzutreiben.

Wasserstoff aus Erdgas gewinnen

Ein relativ neues und energieeffizientes Verfahren, Wasserstoff herzustellen, ist die Pyrolyse. Dabei wird Erdgas emissionsfrei in Wasserstoff und festen Kohlenstoff zerlegt – mit rund einem Viertel der für die Elektrolyse benötigten Energie und ohne CO₂ in die Atmosphäre freizusetzen. Bisher gibt es jedoch noch

keine großtechnischen Pyrolyseanlagen. Ein weiterer Ansatz, Wasserstoff zu nutzen, kommt von der Erdgasindustrie. Sie will die Gasversorgung mittel- bis längerfristig auf Wasserstoff und klimaneutrale Gase – etwa Biogas – umstellen. Das fossile Erdgas soll nur noch eine Übergangstechnologie auf diesem Weg darstellen. Als ersten Schritt will die Branche Erdgas mit umweltfreundlichem Wasserstoff mischen. Schon heute können bis zu 20 Prozent Wasserstoff in bestehenden Erdgaspipelines oder modernen Gasheizungen verwendet werden.

Strom pro Jahr braucht die deutsche Stahlindustrie bis 2050 für Wasserstoff, um damit Stahl CO₂-arm herzustellen. So viel, wie 2020 alle Windkraftanlagen in Deutschland zusammen erzeugt haben.

keine großtechnischen Pyrolyseanlagen. Ein weiterer Ansatz, Wasserstoff zu nutzen, kommt von der Erdgasindustrie. Sie will die Gasversorgung mittel- bis längerfristig auf Wasserstoff und klimaneutrale Gase – etwa Biogas – umstellen. Das fossile Erdgas soll nur noch eine Übergangstechnologie auf diesem Weg darstellen. Als ersten Schritt will die Branche Erdgas mit umweltfreundlichem Wasserstoff mischen. Schon heute können bis zu 20 Prozent Wasserstoff in bestehenden Erdgaspipelines oder modernen Gasheizungen verwendet werden.

Um die Energieerzeugung unabhängiger von fossilem Erdgas zu machen, sind große finanzielle und technische Anstrengungen nötig: Derzeit produzieren mehr als 30 umweltfreundliche Elektrolyseanlagen rund 30 Megawattstunden Energie – die meisten davon sind Pilot- oder Demonstrationsanlagen. Allein für die Heizung und Warmwasserversorgung verbraucht Deutschland aber jährlich rund 800 Terawattstunden – mehr als 26 Millionen Mal so viel. Um diese riesige Lücke zu schließen, müssen noch viele Anlagen entstehen, die Wasserstoff emissionsfrei produzieren können.

Wo soll der grüne Wasserstoff herkommen?

Eine Möglichkeit, Wasserstoff per Elektrolyse im großen Maßstab umweltfreundlich zu erzeugen, ist die Produktion von klimaneutralem Solarstrom im sonnenreichen Mittelmeerraum, zum Beispiel in Marokko. Trotz des langen Transportweges könnten Unternehmen so grünen Wasserstoff vergleichsweise günstig für Europa produzieren. Experten rechnen mit Kosten zwischen sechs und zehn Cent pro erzeugter und transportierter Kilowattstunde (kWh). Zum Vergleich: Für Erdgas kalkulieren sie 2022 mit Preisen von rund acht Cent/kWh.

Bis zum Aufbau der nötigen Infrastruktur für eine funktionierende Wasserstoffwirtschaft ist es in jedem Fall noch ein weiter Weg. Doch die Anstrengungen könnten sich lohnen: Richtig umgesetzt, könnten sie einen erheblichen Teil zum Gelingen der Energiewende beitragen. ■

Hahn zu, Kosten runter

Das meiste Wasser im Haushalt fließt im Bad. Drei Tipps, wie Sie Ihren Wasser- und **ENERGIEVERBRAUCH** beim Duschen, Händewaschen oder Zähneputzen problemlos senken.

Gut zwei Drittel des Wassers im Haushalt werden allein im Bad verbraucht. Beim Baden, Duschen, Händewaschen und Zähneputzen rauschen mehr als 90 Liter pro Tag in den Abfluss. Dabei ist es leicht, im Bad Wasser zu sparen – und es lohnt sich gleich doppelt: Neben dem Wasserverbrauch sinkt auch der Energieverbrauch zum Erhitzen des Wassers.

Duschen statt Baden

Mit einem guten Buch in der Wanne liegen, ist für viele Wellness pur. Weniger entspannt liest sich die Wasserrechnung: Ein Vollbad benötigt circa 140 Liter Wasser. Daher der Tipp: Genießen Sie lieber nur ab und zu ein Bad und stellen Sie sich öfter möglichst kurz unter die Dusche. Sie ist mit 60 bis 80 Litern viel sparsamer. Aus hygienischen Gründen muss das nicht mal täglich sein: Jeder zweite Tag reicht vollkommen aus. Und als schöner Nebeneffekt strapaziert es die Haut deutlich weniger.

In einem durchschnittlichen Haushalt macht Warmwasser

14%

des Energieverbrauchs aus. Während Häuser immer effizienter und besser gedämmt werden, steigt der Energieaufwand für Warmwasser stetig.

Dem Wasser Luft beimischen

Ein Sparduschkopf verringert die Wassermenge um bis zu 50 Prozent und macht sich daher schnell bezahlt. Das Schöne dabei: Der Komfort bleibt gleich. Das Wasser fühlt sich genauso füllig an. Das Prinzip ist relativ simpel: Der integrierte Durchlaufbegrenzer sorgt dafür, dass weniger Wasser durch den Schlauch passt; der Luftsprudler – auch Perlator oder Perlstrahler genannt – mischt dem Wasserstrahl Luft bei. Das Ganze funktioniert auch an allen Wasserhähnen im Haushalt. Die Technik ist praktisch und lässt sich problemlos installieren: Einfach den Duschkopf tauschen beziehungsweise den Strahlregler am Hahn anbringen.

Den Hahn zudrehen

Wassersparen kann so einfach sein: Drehen Sie den Hahn öfter ab, damit das Wasser kürzer läuft – etwa beim Einseifen während des Duschens oder Händewaschens. Für das Zähneputzen verwenden Sie einen Becher; für die Nassrasur schließen Sie den Abfluss. Wer kaltes Wasser nutzt, spart zudem die Energiekosten zur Erwärmung des Wassers. Wasser und Energie spart auch ein Einhandhebelmischer, da sich die Temperatur schneller einstellen lässt als mit zwei Wasserhähnen. ■



Die beiden machen es richtig: Wer beim Zähneputzen den Hahn abdreht, spart eine Menge Trinkwasser.

BEERIGE KÜCHLEIN

Klein, aber oho: Frische Beeren sind **Vitaminbomben** und stärken unser Immunsystem mit Mineral- und Ballaststoffen, Spurenelementen und Antioxidantien. Einfach unwiderstehlich schmecken sie mit süßem Kuchen.



Fotos: Evi Ludwig, Marke Godde

APFEL-MOHN-TÖRTCHEN MIT WALDBEEREN

Zutaten für 6 Portionen

- 350 g Äpfel (z. B. Pink Lady)
- 2 EL Zitronensaft
- 15 g Butter
- 100 g Zucker
- 3 EL Mohn
- 25 g Butter
- 3 EL Semmelbrösel
- 100 g Buchweizenmehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 80 g Zucker

- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 EL Wasser
- 400 ml Rotwein oder roter Fruchtsaft
- 30 g Puderzucker
- 400 g gemischte Waldbeeren (Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Preiselbeeren)
- etwas Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitungszeit:

60 Minuten

Pro Portion: 321 kcal

HEIDELBEER-MUFFINS

Zutaten für 12 Stück

Streusel:

- 50 g Mehl
- 0,5 TL Zimt
- 45 g weiche Butter
- 30 g Zucker

Zubereitungszeit:

25 Minuten

(ohne Back- und Kühlzeit)

Pro Portion: 173 kcal

Teig:

- 125 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 60 g Zucker
- 1 Ei
- 60 g weiche Butter
- 125 ml Buttermilch
- 140 g Heidelbeeren



- 1 Streusel:** Aus den aufgelisteten Zutaten einen Streuselteig bereiten und beiseitestellen.
- 2 Teig:** Aus den angegebenen Zutaten einen Rührteig bereiten. Heidelbeeren unterheben.
- 3** Mulden der Muffinform fetten und Teig einfüllen. Streusel darauf verteilen.
- 4** Form in die Mitte des vorgeheizten Backofens setzen. Im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 3 etwa 25 Minuten backen.
- 5** Muffins weitere 5 Minuten im Ofen stehen lassen. Anschließend in der Form auf einem Kuchengitter abkühlen lassen. Dann aus der Form nehmen und vollständig auskühlen lassen.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

- 1** Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen. Äpfel grob raspeln, mit Zitronensaft mischen.
- 2** Butter erhitzen, Zucker einrühren und darin schmelzen lassen. Apfelraspel und Mohn untermischen, 2 Minuten unter Rühren dünsten. Auskühlen lassen.
- 3** 8 Mulden einer Muffinform oder 8 Auflaufförmchen einfetten und mit Bröseln austreuen.
- 4** Mehl mit Backpulver und Salz mischen. Eier trennen. Eiweiß steif schlagen, Eigelbe mit Zucker, Vanillezucker und Wasser schaumig schlagen. Erst Mehlmischung, dann die Apfel-Mohn-Masse unterrühren. Eischnee unterziehen.
- 5** Teig in die Förmchen füllen und in den vorgeheizten Backofen auf die unterste Schiene setzen und im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 3 rund 25 Minuten backen.
- 6** Rotwein oder Fruchtsaft mit Puderzucker verrühren, aufkochen und 10 Minuten einkochen lassen. Beeren zufügen.
- 7** Törtchen aus dem Backofen nehmen, etwas abkühlen lassen und aus den Förmchen nehmen. Noch lauwarm mit Puderzucker bestäuben und mit den Beeren anrichten.

GEWINNSPIEL

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösung des Kreuzworträtsels mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: **Stadtwerke Fellbach GmbH, Ringstraße 5, 70736 Fellbach**
Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an: **gewinnspiel@stadtwerke-fellbach.de**

Einsendeschluss: 28. Juni 2022

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2022: WASSERSTOFF
Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Synergie akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels in der Synergie ist Petra Wendel aus Fellbach. Sie freute sich über einen Fenstersauger von Kärcher. Stephan Rost, Kaufmännischer Betriebsleiter der SWF, übergab den Preis. Außerdem gratulieren wir den Gewinnern unseres Fellbachkennerrätsels der letzten Ausgabe. Sie bekommen von uns je einen Stromscheck im Wert von 100 Kilowattstunden geschenkt.

loyal	▼	aus gebranntem Ton	mäßig warm	Himmelsbrot im A.T.	▼	▼	Spitzname Eisenhowers	begleitende Wagenkolonne
Schnellsendung	▶	2	▼					5
Augenflüssigkeit	▶	7				1	persönliches Fürwort (4. Fall)	
▶			8	englisch: wir		eine Geliebte des Zeus	▼	
neuindische Sprache			Bienenprodukt	▶		3	4	
Goldgewicht	▶	9			kurz für: an das			6

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9

LIVE IM PARK

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von fünf **20-EURO-GUTSCHEINEN** für Live im Park. Die Gutscheine können an allen Getränke- und Essensständen eingelöst werden.

